

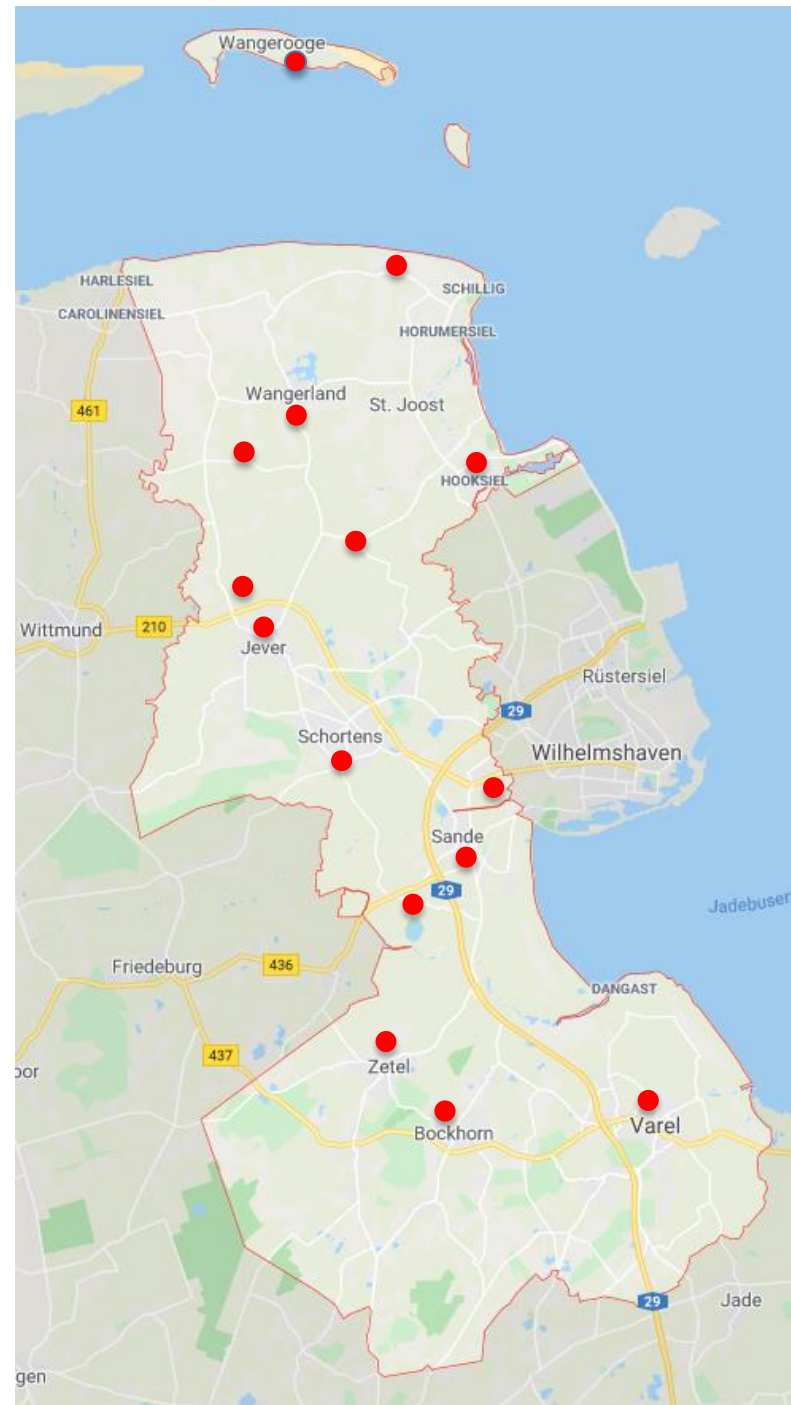
STADT- UND GEMEINDEJUGENDPFLEGE IN FRIESLAND

Arbeit in Zeiten der Corona-Pandemie

Antonia Herzog
Kreisjugendpflegerin
03. September 2020



1. STADT- UND GEMEINDEJUGENDPFLEGE IN FRIESLAND



1. STADT- UND GEMEINDEJUGENDPFLEGE IN FRIESLAND

1.1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Sozialgesetzbuch VIII

Erstes Kapitel

§1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe

(1) Jeder junge Mensch hat das Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Person.

1. STADT- UND GEMEINDEJUGENDPFLEGE IN FRIESLAND

1.1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Sozialgesetzbuch VIII

Zweites Kapitel

§11 Jugendarbeit

§12 Förderung der Jugendverbände

§13 Jugendsozialarbeit

§14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

1. STADT- UND GEMEINDEJUGENDPFLEGE IN FRIESLAND

1.2. PÄDAGOGISCHE ARBEIT

- Angebot richtet sich an ALLE Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren
- Essentielle Aspekte der pädagogischen Arbeit:
 - Beziehung und Gemeinschaft
 - Beratung und Hilfe
 - Non-formale Bildung
 - (Gestaltungs-)Freiräume

REINSCHAUEN – ERLEBEN – MITMACHEN

1. STADT- UND GEMEINDEJUGENDPFLEGE IN FRIESLAND

1.3. PRINZIPIEN

- Freiwilligkeit
- Niederschwelligkeit und Offenheit
- Wertschätzung
- Vertrauensschutz
- Partizipation
- Geschlechtergerechtigkeit
- Lebenswelt- und Sozialraumorientierung

1. STADT- UND GEMEINDEJUGENDPFLEGE IN FRIESLAND

1.4. NETZWERK



2. ARBEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

2.1. AUSWIRKUNGEN

- Vorübergehende Schließung der Jugendzentren und –häuser Ende März 2020
 - Wegfall zentraler Anlaufstellen und Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche in der Region
 - Einschränkung und Wegfall der Freizeitmöglichkeiten
 - Veränderung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten

2. ARBEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

2.2. SITUATION DER KINDER UND JUGENDLICHEN

- Veränderung der täglichen Strukturen (insbesondere aufgrund der Schulschließungen und des damit verbundenen Homeschooling)
- Organisatorische Herausforderungen
- Wegfall der Peergroup
- Veränderung der alltäglichen Kommunikationsstrukturen/ Verlagerung der Kommunikation in den digitalen Raum
- Soziale Isolation aufgrund der Kontaktbeschränkungen

2. ARBEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

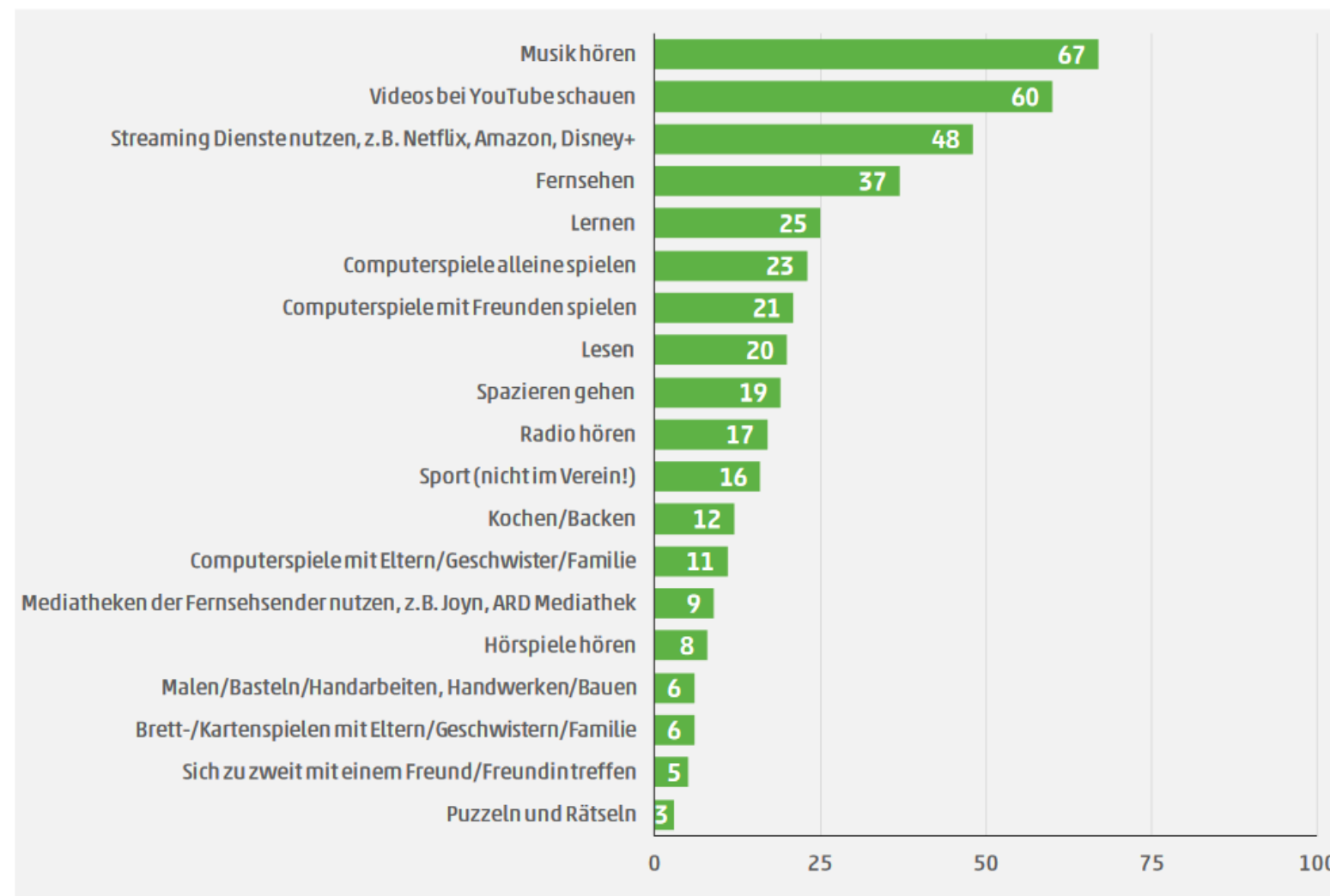
2.2. SITUATION DER KINDER UND JUGENDLICHEN

- Sorge um Mitmenschen
- Unsicherheit (im Hinblick auf schulische und wirtschaftliche Zukunft)
- Teilweise fehlende berufliche Perspektive
- Orientierungslosigkeit

2. ARBEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

2.2. SITUATION DER KINDER UND JUGENDLICHEN

Tätigkeiten während der Schulschließung
- (fast) täglich -

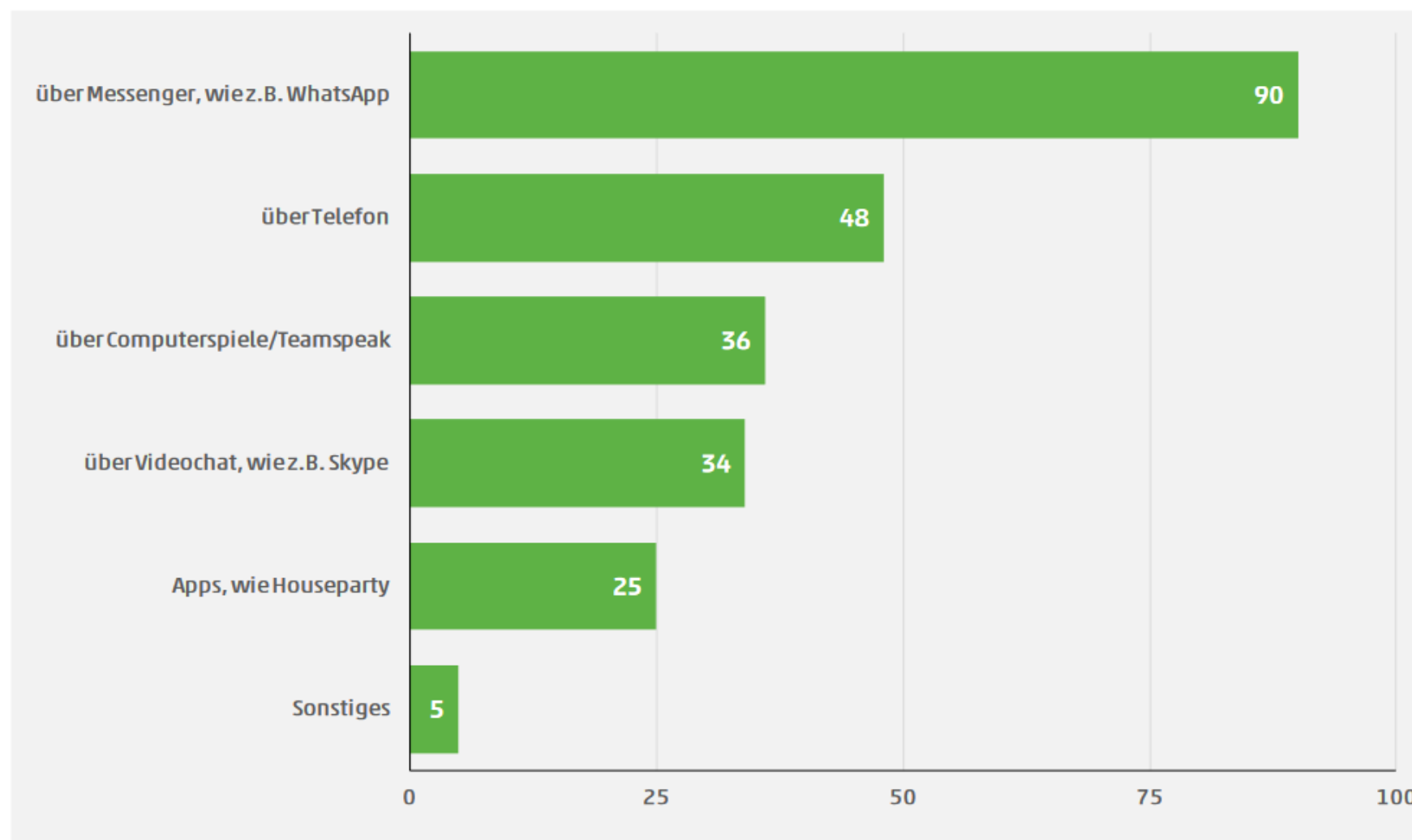


Quelle: JIMplus 2020, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.002

2. ARBEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

2.2. SITUATION DER KINDER UND JUGENDLICHEN

Kontakt zu Freunden



Quelle: JIMplus 2020, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.002

2. ARBEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

2.3. MASSNAHMEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

ONLINE

- Erreichbarkeit per Telefon/ Smartphone
- Social Media Accounts
- Einsatz neuer digitaler Plattformen (z. B. Discord)

OFFLINE

- „Aufsuchende Arbeit“
- Einzelgespräche/ Einzelfallbetreuung im Krisenfall
- Briefe
- Pakete
- Verleih von Spielen

2. ARBEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

2.3. MASSNAHMEN FÜR DIE TEAMS

- Umstrukturierung und Neuorganisation des Arbeitsalltages
 - Sicherstellung der Erreichbarkeit (sowohl vor Ort als auch Online)
 - Konzeptionsarbeit, Neugestaltung von Flyern und Broschüren, etc.
 - Unterstützung der Kommunen (z. B. im Rahmen der Notbetreuung, Koordination von Nachbarschaftshilfen und –angeboten)
 - Neu- und Umgestaltung von Räumen und Außenanlagen

2. ARBEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

2.4. VORBEREITUNG UND SCHRITTWEISE ÖFFNUNG

- Öffnung der Häuser wurde bereits frühzeitig vorbereitet
 - Erarbeitung entsprechender Hygienekonzepte
 - Vorbereitung und Ausstattung der Räumlichkeiten (u. a. Beschilderungen, Plexiglastrennwänden, Desinfektionsmittel, etc.)
- Ab Anfang/ Mitte Juni wurden die Räumlichkeiten wieder geöffnet
 - Zunächst mit einer max. Besucherzahl von 10 Personen (einschließlich des pädagogischen Fachpersonals)
 - Teilweise zunächst Einschränkung der Öffnungszeiten
- Ab Mitte Juli weitere Lockerungen im Hinblick auf Teilnehmerzahlen und Abstandsregelungen

2. ARBEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

2.5. SOMMER 2020

- Ferienpassangebote konnten – in reduzierter Zahl und in angepasster Form – in allen Städten und Gemeinden durchgeführt werden
 - Vielzahl an Outdoor- und Kreativangeboten
 - Gute Erfahrungen mit digitaler Version des Ferienpasses
- Durchführung der Ferienbetreuung konnte ebenfalls, wie in den vergangenen Jahren, realisiert werden

2. ARBEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

2.6. AUSBLICK

- Ausbau der digitalen Angebote
 - Projekt Jul@
- Langfristige Übernahme von neu entwickelten Angeboten in den Ferienpass (z. B. Sommercamp)
- Alternativen zu größeren Veranstaltungen
- Haushaltsplanung

VIELEN DANK!